

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 12. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung findet am

Donnerstag, 01.02.2024, 17:00 Uhr,

in der Feuer- und Rettungswache Siegen, Weidenauer Straße 270, Schulungsraum, 57076 Siegen, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.11.2023**
- 2. Fragestunde**
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4. Neubau Feuerwehrrätehaus Sohlbach - Buchen
Grundsatzbeschluss**
- 5. Winterdienst vor den Gerätee Häusern
-Sachstandsbericht und Bedarfserhebung**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.11.2023**
- 2. Verschiedenes**
- 3. Mitteilungen an die Presse**

Die öffentlichen Unterlagen stehen auf www.siegen-stadt.de zur Verfügung.

Siegen, 16.01..2024

Der Bürgermeister

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

vom: 01.02.2024
von: 17:00 Uhr
bis: 17:26 Uhr
Ort: Feuer- und Rettungswache Siegen, Weidenauer Straße 270,
57076 Siegen, Schulungsraum

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung:

Stv Weber, Frank	- als Vorsitzender
AM Bahnschulte, Claudia	
Stv Böcking, Verena	
Stv Dil, Yilmaz	
Stv Dylong, Barbara	
AM Jüngst, Christian	vertritt Keßler, Silvia
AM Neumann, Daniel	
AM Peczinna, Randolph	vertritt Grisse, Robert
AM Römer, Guntram	vertritt Tigges, Johannes
AM Schütz, Désirée Anna-Maria	
Stv Schwarzer, Michael	
AM Solms, Harold	
Stv Steuber, Hartmut	
AM Utsch, Maik	vertritt Eckhardt, Klaus
Stv Walter, Klaus Volker	
Stv Wittenburg, Samuel	vertritt Kamann, Timo

Beratende Mitglieder:

AM Amely, Hans - ab 17:15 Uhr

AM Becker, Lothar

Als Zuhörer:

AM Weißelberg, David Ernst - ab 17:07 Uhr

Von der Verwaltung:

StK Cavelius	
BR Jung	FSRD
VA Wiezorek	4/4-2
VA Mockenhaupt	- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Eckhardt, Klaus	vertreten durch AM Utsch, Maik
Stv Grisse, Robert	vertreten durch AM Peczinna, Randolph
Stv Keßler, Silvia	vertreten durch AM Jüngst, Christian
AM Reppel, Dr. Thomas	
Stv Tigges, Johannes	vertreten durch AM Römer, Guntram
AM Kamann, Timo	vertreten durch Stv Wittenburg, Samuel
IntRM Lübke, Lada	
AM Wurmbach, Michael	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.11.2023

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

12. AfFSO 01.02.2024

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

12. AfFSO 01.02.2024

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

12. AfFSO 01.02.2024

4. **Neubau Feuerwehrgerätehaus Sohlbach - Buchen** **Grundsatzbeschluss**

Vorlage Nr. VL 1649/2024

Herr Wiezorek erläutert, dass das derzeitige Gebäude abgängig sei und ein Neubau angestrebt werde. Die Verwaltung habe einen Vorentwurf für einen Neubau auf dem derzeitigen Grundstück erarbeitet. Das bisherige Feuerwehrgerätehaus müsse abgerissen werden, um den Neubau nach den neuesten Standards und Arbeitsschutzvorschriften umsetzen zu können. Es seien zwei Fahrzeughallen und eine kleine Wohnung, vorzugsweise für ein Mitglied der Feuerwehr, vorgesehen. In den Vorgesprächen sei signalisiert worden, dass der Vorentwurf realisiert werden könnte. Sollte der Ausschuss dem Beschlussvorschlag folgen, steige man in die Entwurfsplanung ein, die dann zusammen mit einer Kostenberechnung vorgestellt werde. Derzeit handele es sich bei den voraussichtlichen Baukosten lediglich um eine Schätzung.

Die Fragen von Herrn Solms nach dem Zeitraum bis voraussichtlich die Baugenehmigung vorliegt und der Abriss des bisherigen Gebäudes erfolgen könne und wo die Feuerwehrfahrzeuge während der Abriss- und Bauphase untergestellt werden können, beantwortet Herr Wiezorek dahingehen, dass ungefähr 1 Jahr für Planung, Ausschreibung etc. angesetzt werden müsse, so dass frühestens Mitte des nächsten Jahres der Abriss und Neubau erfolgen könne. Für das Abstellen der Fahrzeuge arbeite man an einer Interimslösung. Es gebe in der Nachbarschaft einen Gewerbetrieb, wo Fahrzeuge abgestellt werden könnten.

Natürlich wäre es besser, zunächst den Neubau zu erstellen und dann das Altgebäude abzureißen, derzeit stehe jedoch kein alternatives Grundstück zur Verfügung. Mehrere Gespräche seien geführt worden, bei einer Option gebe es derzeit noch keine Rückmeldung.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Ersatzneubaumaßnahme des Feuerwehrgerätehauses Sohlbach-Buchen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

12. AfFSO 01.02.2024

5. **Winterdienst vor den Gerätehäusern** **-Sachstandsbericht und Bedarfserhebung**

Da es für den Winterdienst vor den Gerätehäusern keine eindeutigen Regelungen gebe, sei das Thema immer wieder aufgekommen und Grund für ihn gewesen, das Thema auf die Tagesordnung zu setzen, so Herr Weber. Die Räumdienste fahren an den Gerätehäusern vorbei, bei viel Schnee gebe es Probleme auf der Anfahrt zu den Gerätehäusern bzw. auf dem Gelände selbst.

Zunächst stellt Herr Jung die Vielschichtigkeit der Situation dar. Zum einen betreffe es den Winterdienst auf öffentlicher Straße bis zum Gerätehaus, damit die Kameraden anfahren und ggf. mit dem Löschfahrzeug wegfahren können, zum anderen den auf dem Gelände. Weiter gehe es um die Verkehrssicherungspflichten auf dem Gelände und den angrenzenden Bürgersteig, die

dem Grundstückseigentümer obliegen. In der Vergangenheit, wo es zum einen mehr Ehrenamtliche gegeben habe und diese beruflich nicht so stark eingebunden gewesen seien, hätten die Kameraden und Kameradinnen diese Arbeiten selbst erledigt. Dies werde aber immer schwieriger, da die Verfügbarkeiten nicht mehr so gegeben seien.

Für den Bereich der öffentlichen Straße obliege die Zuständigkeit bei der Stadtreinigung des Geschäftsbereiches 2, die auch für den Winterdienst zuständig sei, für das Gebäude und das Gelände liege sie bei der ZGW des Geschäftsbereiches 4.

Beide Zuständigkeiten wurden bisher separat betrachtet, da

- möglicherweise Räumfahrzeuge nicht auf den Platz des Feuerwehrgerätehauses passen oder nicht das geeignete Mittel sind,
- der Winterdienst des GB 2 nicht darauf ausgelegt sei, die gesamten Feuerwehrgerätehäuser mit zu versorgen, weil es in den Ablaufplan für Personal- und Fahrzeugeinsatz nicht hinein passe

Somit seien die Gelände der Feuerwehrgerätehäuser bisher bei Bedarf „auf Zuruf“ von privaten Unternehmen aufgrund eines „Adhoc-Auftrages“ geschoben worden, was aufgrund der Auslastung der Unternehmen mehr oder weniger gut funktioniert habe.

Nach Rücksprache mit den Brandschutzbezirksleitungen habe man Kontakt mit der ZGW aufgenommen, um adhoc und perspektiv für die kommenden Winter die Situation zu klären. Perspektivisch wolle man die Feuerwehrgerätehäuser und Liegenschaften konkret listen und versuchen, anzufahrende Winterdienstbereiche zu schaffen und klären, ob Synergien zwischen den einzelnen Bereichen hergestellt werden können. Für die ZGW sei es in diesem Zusammenhang auch problematisch, Rahmenverträge mit Unternehmen für die kleinen Objekte abzuschließen, da es zum einen nicht lukrativ sei und es auf dem Arbeitsmarkt immer schwieriger werde, Personal für solche Tätigkeiten zu finden. Sollte eine solche Lösung nicht gelingen, müsse man sich im Gremium darüber Gedanken machen, ob es andere pragmatische Lösungen gebe, um sich selber helfen zu können, so Herr Jung.

Die Herren Weber und Solms stellen die Wichtigkeit des Themas und die Dringlichkeit einer Lösung vor dem nächsten Winter heraus.

Ergänzend führt Herr Jung aus, die Lösungsfindung betreffe nicht nur den Winterdienst, sondern auch das Sauberhalten der Flächen an den Gerätehäusern, das Wiese mähen und den Grünschnitt im Sommer.

Bestreben sei es, die Feuerwehrgerätehäuser – wie es früher üblich gewesen sei – mit Wohnungen zu erstellen. Die Nutzung des Wohnraumes könnte mit gewissen Leistungen, verbunden werden. Schaffe man es, eine Pflichtaufgabe der Kommune ehrenamtlich zu gewährleisten, aber dafür bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, erziele man aus dem wichtigen Ehrenamt auch einen für das gesellschaftliche Zusammenleben messbaren Vorteil.

Die Herren Weber, Solms und Weißelberg halten es für unproblematisch entsprechende Wohnungen vermieten zu können, selbst wenn sich mehrere in einer Immobilie befinden würden. Entsprechender Bedarf sei vorhanden.

Auch Herr Jung, der Detailfragen abschließend beantwortet, sieht die Möglichkeit einer Vermietung der entsprechenden Wohnung für gegeben. Solche Ideen könnten auch Varianten im Sinne des Quartiersgedankens für die Siegener Innenstadt darstellen, beispielhaft führt er die Verbindung von Wohnraum mit der Feuerwehr, damit Feuerwehrkameraden nah am Feuerwehrgerätehaus wohnen oder die Anmietung von Büroflächen bzw. die Schaffung von Home-Office- Möglichkeiten im Gerätehaus an, um Ausrückezeiten zu verkürzen.

Beschluss

- *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung nimmt den Sachstandsbericht und die Bedarfserhebung in Zusammenhang mit dem Winterdienst vor den Gerätehäusern zur Kenntnis. Der Tagesordnungspunkt soll in der nächsten Sitzung erneut in die Tagesordnung aufgenommen werden, um über Neues zu berichten.*

12. AfFSO 01.02.2024

gez. Frank Weber
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3 und 4 Siegen,
Bereich: Feuerschutz und Rettungsdienst, Zentrale Gebäudewirtschaft
Bearbeitet von: Thomas Jung, Peter Meyer

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung 01.02.2024

Bauausschuss 07.02.2024

Kurzbezeichnung:

**Neubau Feuerwehrrätehaus Sohlbach - Buchen
Grundsatzbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Ersatzneubaumaßnahme des Feuerwehrrätehauses Sohlbach - Buchen.

Sachverhalt / Begründung:

Der Brandschutzbedarfsplan 2022 wurde vom Rat der Universitätsstadt Siegen beschlossen.

Für den Standort Sohlbach - Buchen wurde folgendes aufgeführt:

„Der Standort des Feuerwehrgerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Bei dem Gerätehaus handelt es sich jedoch um ein Altgebäude, bei dem weder eine Geschlechtertrennung noch ein Betrieb unter Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften möglich ist. (Bewegungsfläche zu klein). Bei dem Schulungsraum handelt es sich um einen ehemaligen Schul-Pavillon, der auf einem sanierungsbedürftigen Holzbalkenlager aufgebaut ist.

Handlungsbedarf:

- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses Sohlbach- Buchen an gleicher Stelle nach Grundsätzen einer gesicherten Infrastruktur (z.B. Notstromversorgung und Hochwasserschutz)“

Die marode Bausubstanz und die gestiegenen Anforderungen an den Betrieb und die Sicherheit der Feuerwehr machen einen Ersatzneubau erforderlich.

Vorgesehen ist die Schaffung von zwei Fahrzeughallen, den Umkleide- und Sanitärbereichen für Damen und Herren, ein Büro für die Löschgruppenleitung, ein Schulungsraum und eine Wohnung mit der Zweckbindung für Feuerwehrangehörige.

Auf Grund der beengten Verhältnisse auf dem vorhandenen Grundstück wurde nach einem neuen Standort in der Umgebung gesucht, der die Schutzzielerreichung der Feuerwehr Sohlbach – Buchen sicherstellt. Trotz intensiver Bemühungen, auch der örtlichen Feuerwehrleute, konnte kein Alternativstandort gefunden werden.

Die Verwaltung hat einen ersten Vorentwurf erarbeitet um die Umsetzbarkeit der Baumaßnahme am vorhandenen Standort prüfen zu können. Dabei wurde festgestellt, dass das Gebäude auf das Grundstück passt und die Genehmigungsfähigkeit grundsätzlich gegeben ist. Als Voraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit müssen jedoch im Vorfeld vertragliche und bauordnungsrechtliche Voraussetzungen geschaffen werden.

Das Grundstück wird weitgehend ausgenutzt, so dass der Spielplatzbereich hinter dem Gebäude durch den Neubau geringfügig tangiert wird. Die vorhandene Druckerhöhungsstation der SVB wird in das neue Gebäude integriert.

Auf Basis des ersten Vorentwurfes wurden die Baukosten mit rd. 3,36 Mio. € geschätzt.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Thomas Jung
 Leiter Feuerschutz
 und Rettungsdienst

Gez.

Peter Meyer
 Abteilungsleiter Zentrals
 Abteilungsleiter Zentrale
 Gebäudewirtschaft

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig.